

## Kopf der Woche



**BERNHARD MÜLLER, SCHARNACHTAL**

Der Scharnachtaler Bernhard Müller ist jetzt Menschenrechtspreisträger. Am vergangenen Samstag wurde der 84-Jährige von der Internationalen Gesellschaft für Menschenrecht, Sektion Schweiz (IGFM-CH), für sein grosses Engagement für die Völker im Himalaja geehrt. Seit seinem beruflichen Einsatz in der Himalaja-Region in den 1960er-Jahren beschäftigt sich der Verhaltensbiologe und Ökonom intensiv mit der Tibet-Frage. Unter anderem gelang es ihm, den von China so vehement bestrittenen Anspruch Tibets auf Souveränität zu erforschen und schliesslich völker- und menschenrechtskonform offenzulegen. Müller ist überzeugt, «dass nicht mehr China die einzige Gefahr für das schwer misshandelte tibetische Volk darstellt, sondern in erster Linie die Ignoranz und die Tatenlosigkeit der übrigen Welt.»

Seit dem Ende seiner Politikkarriere als Regierungs- und Nationalrat betreut Müller freiberuflich als Entwicklungsexperte in Nepal und Tibet sowie in China und Nordindien Tausende von Tibetern. Auch im vergangenen Oktober reiste er für einen Monat nach Nepal, um seinen durch Erdbeben schwer getroffenen Freunden zu helfen. Die Verleihung des IGFM-Menschenrechtspreises – zu den früheren Preisträgern gehören unter anderem Adolf Ogi, Dick Marty, Dr. Cornelio Sommaruga, «1000 Frauen für den Frieden», die Glückskette und der Dalai Lama – gibt uns Anlass, auf die eindrücklichen Verdienste des Scharnachtalers hinzuweisen und: Wir küssen Bernhard Müller mit grossem Respekt zum Berner Oberländer Kopf der Woche. *Bruno Stüdle*

## Wir gratulieren

**GSTAAD**  
Ueli Oehrli 98-jährig



Heute feiert Ueli Oehrli an der Badweidli-Strasse 18 in Gstaad seinen 98. Geburtstag. Jeden Tag liest er interessiert den «Berner

Oberländer» und orientiert so auch seine fast blinde Frau. Auch sonst hilft er im Alltag mit. Dazwischen macht er immer noch Kleinholz und ganz feine «Anfeuerspähne». Wir wünschen dem Jubilar alles Gute und gute Gesundheit für die Zukunft. *pd*

**KRATTIGEN**  
Marie Maler 92-jährig

Heute kann Marie Maler ihren 92. Geburtstag im Alters- und Pflegeheim Oertlimatt in Krattigen feiern. Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich und wünschen ihr ein reich gesegnetes neues Lebensjahr. *pd*

# Grosse Arbeiten beginnen im März

**REICHENBACH** Die Bauarbeiten an der Bahnhofstrasse sind bis Ende März eingestellt. Dann folgt die grösste Sanierungsetappe mit dem Einbau von Leitungen und Strasse. 2017 wird noch der Feinbelag eingebaut.

Schon im August 2009 wurde ein Projektionskredit für die Sanierung der Bahnhofstrasse bewilligt. Im Dezember 2014 stimmte der Souverän an der Gemeindeversammlung in Reichenbach einem Kredit in Höhe von zwei Millionen Franken für die Sanierung der Bahnhofstrasse in drei Etappen zu. In diesem Jahr wurden schon Vorarbeiten gemacht. Da die Keller der angrenzenden Liegenschaften von früher her in den Strassenbereich hineinragen, mussten die Decken dieser unterirdischen Bauten tiefer gelegt und die Konstruktion bei der Hausnummer 26 sogar verstärkt werden, damit sie auch für Lastwagen befahrbar sind. Ausserdem wurden die Stufen eliminiert und die vorgeschriebene Neigung von 6 Prozent eingehalten, damit die Trottoirs auch mit Kinderwagen und Rollstühlen hindernisfrei passierbar sind. 18 Parzellen in der Dorfkernzone sind betroffen.

### Vorarbeiten beendet

Diese Arbeiten wurden kürzlich abgeschlossen. Das eigentliche Strassenbauprojekt wurde nun im Anzeiger von Frutigen publiziert. Bis zum Ablauf der Einsprachefrist gab es eine einzelne Rückmeldung. Der Kanton Bern



**Provisorische Massnahmen vor der Drogerie:** Dieser Übergang an der Bahnhofstrasse Reichenbach wirkt wie eine Massnahme zur Verkehrsberuhigung, die aber im Frühjahr wieder entfernt wird. *Rösi Reichen*

möchte nämlich auch das Strassenabwasser oberhalb der Bärenkreuzung in die darunter bestehende Leitung einleiten. Dazu finden noch Gespräche statt.

Weitergeführt werden die Bauarbeiten ab der letzten Märzwoche nächsten Jahres. Es werden die 90-jährige Trinkwasserleitung sowie die Rohre der Strassenentwässerung neu verlegt und wie bisher in den Schwarzbach

geführt. Die Strasse wird teilweise höher gelegt und damit eine einheitliche Neigung erreicht. «Das wird Behinderungen geben, die Strasse ist nicht immer durchgehend befahrbar», sagt der Bauleiter Jakob Bhend. Aber diese Einschränkungen seien zeitlich beschränkt, und die Bewohner könnten nach dem Einbau des Feinbelags 2017 stolz sein auf das dann abgeschlossene Bauwerk.

Das Auf und Ab des Trottoirs fällt auf. Eine befragte Passantin störte die bisherigen Stufen hingegen nicht. Sie sagte, aus ihrer Sicht hätten die komplizierten Anpassungsarbeiten nicht sein müssen. Bewohner stossen sich aber an einem provisorisch eingebauten Belag zum Niveaueingleich bei der Drogerie. Die Autofahrer versuchen oft, diesen «Hügel» zu umfahren. Auch die

Fussgänger sind derzeit etwas vorsichtig und teilweise unsicher, ob die schräge Stelle etwa vereist sein könnte. «Die Leute sprechen uns darauf an», bestätigte der Drogist Martin von Känel und stellte klar, dass diese Arbeiten keinen Zusammenhang mit dem geplanten Anbau an die Drogerie haben. «Der Anbau wird auf der anderen Seite des Gebäudes realisiert.» *Rösi Reichen*

## Michael Jackson und «Stille Nacht» in der Kirche

**ADELBODEN** Die Adventskonzerte der Musikgesellschaft sind immer speziell: Wo sonst werden ein Michael-Jackson-Song und «Stille Nacht» am selben Ort geboten?

Zu Einstimmung und Begrüssung zum Konzertabend spielte die Musikgesellschaft Adelboden (MGA) unter der Leitung von Beat Anliker die festliche Eröffnungsmusik «Musica Gloriosa», komponiert von Alfred Bösendorfer. «Es liegt im Wesen der Musik, Freude zu bereiten.» Mit diesem Zitat des griechischen Philosophen Aristoteles begrüsst die Moderatorin die Konzertbesucher. «Josua», komponiert von Ken Roccard, erklang als nächstes Stück durch die Kirche. Die Mischung von Choral und Dixieland hört sich an wie ein Widerspruch, das Publikum jedoch genoss den Vortrag. Der griechische Komponist Vangelis schrieb 1992 die Melodie zum gleichnamigen Film «Conquest of Paradise». Die Musik wurde aber erst durch den deutschen Boxer Henry Maske, der das Stück zum Einlaufen in den Ring anlässlich der Box-WM 1994 benutzte, bekannt.

### Der Chor unterstützte

Die MGA wurde bei diesem Vortrag gesanglich unterstützt vom Kirchenchor. Der Chor unter der Leitung von Margret Gutknecht trug noch zwei weitere Lieder vor. «Ein Stern geht auf über Bethlehem», komponiert vom Schweizer Komponisten Paul Meier, und «Erfreue dich, Himmel» vom deutschen Komponisten und Dichter Herbert Beuerle. «A Londonderry Air» gilt als informelle Landeshymne Nordir-

lands, als Liebeslied wurde die Melodie bekannt unter dem Titel «Danny Boy». Der Solopart auf dem Eufonium wurde von Hansruedi Michel gekonnt vorgetragen. Michael Jackson ruft in dem von ihm komponierten und getexteten Lied «Heal the World» alle Menschen dazu auf, mitzuhelfen, die Welt zu einer etwas besseren Welt zu machen. Die MGA trug dieses Stück gefühlvoll vor. Solistin war Caroline Gehret.

### 2016 wieder Kreismusiktag

Der Kirchenchor sang danach Lieder aus der «Brieger Christnacht 1944». Brieg, im heutigen Polen, war lange Zeit Wirkort des in Schlesien geborenen Komponisten und Organisten Max Drischner. Schön und gefühlvoll vorgetragen, erklang die Chorfassung der Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 durch die Kirche. Die Sängerinnen und Sänger wurden auf der Orgel von Silvia Inniger begleitet. Nach dem zweiten Lied, «Bringt ihm Gaben» von Camille Saint-Saëns durfte der Chor den warmen Applaus der Konzertbesucher entgegennehmen.

Mit den zwei Vorträgen «A German Christmas» und «Rocking Around the Christmas-tree» stimmte die Gesellschaft die Zuhörer dann definitiv auf die kommenden Festtage ein. Mit einem kurzen Ausblick auf nächstes Frühjahr wies die Moderatorin darauf hin, dass die MGA nach 16-jährigem Unterbruch im Mai 2016 wieder einen Kreismusiktag in Adelboden durchführen wird. Mit dem wohl traditionellsten aller Weihnachtslieder – «Stille Nacht, heilige Nacht» – von Franz Gruber wurde das Konzert beendet. *pd/cs*

## Rock 'n' Roll zu Weihnachten

**INTERLAKEN** «Jeden Tag Weihnachten»: So heisst der neueste Hit der Berner Rockgruppe Juraya. Oder eben «Christmas Everyday». Ein dreistündiges rockiges Weihnachtsständchen aus ihrem breiten Repertoire gaben die vier Ü-50er mit dem Mattner Leadsänger Peter Urfer am Donnerstagabend in der Brasserie 17. Das hat bereits Tradition, gehört doch Juraya schon seit acht Jahren zur Brasserie 17 wie die glänzenden Kugeln zum Tannenbaum. Juraya gastiert bereits in vier Wochen wieder im Berner Oberland: Vor der Lauberhorn-Startbar des Lauberhornrennens heizt das Quartett dem Publikum am 16. Januar ab 10 Uhr ein – zwei Stunden vor dem Start zur Lauberhornabfahrt. *bpm*



**Juraya im Weihnachtsgroove:** In der Mitte der Mattner Peter Urfer. *Bruno Petroni*

ANZEIGE

**JORI**

QUALITÄT,  
MARKENVIELFALT & FACHBERATUNG

3800 Interlaken | Untere Bönigstrasse 8 | 033 826 6111

**von Allmen**

www.wohncenter-vonallmen.ch

**INTERLAKEN**

IHR SPEZIALHAUS FÜR  
SOFAS UND RELAXSESSEL